

KOMMISSION FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS
GESCHÄFTSSTELLE

FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen
VP1, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,
Akademische Verwaltung der Charité
SenWiFo-II-E und SenWiFo-III,
FNK der FU
FNK der TU

10099 Berlin
Unter den Linden 6
Telefon: + 49-30-2093-2616
Telefax: + 49-30-2093-2644
Bearbeiter/innen/zeichen: II-AbtL
E-Mail: Brigitte=Lehmann
@ uv.hu-berlin. de
Datum: tt.02.jjjj

Protokoll
der 84. FNK-Sitzung am 15.01.1998

Anwesend: Prof. Grauel, Prof. Leuthold, Prof. Adrian, Prof. Lang, Prof. Sauer, Herr Dr.
Palme, Herr Dr. Rudolph
Entschuldigt: Herr Prof. Dr. Kaelble
Gäste: Herr Dr. Nerlich (bis 18.20 Uhr), Frau Prof. März (bis 19.45 Uhr), Frau Dr.
Lehmann

Protokoll: Dr. Lehmann

Beginn: 18.00Uhr
Ende: 20.15Uhr

Tagesordnung:

1. Humboldt-Forschungsfonds
2. HSP III-Frauenförderung: Auswahlverfahren für die 2. Ausschreibung
3. Leibniz-Preis 1998
4. Kriterien für die drittmittelgewichtete Verleihung von Haushaltsmitteln; Einbeziehung von DFG-Leihgeräten nach Übereignung an die Humboldt-Universität
5. Sonstiges
 - Vorläufige Drittmittelstatistik 1998
 - Neue Termine

Es wird vorgezogen:

TOP: 5: Auswahlkommission für den Joachim Tiburtius-Preis

Herr Dr. Nerlich überläßt eine Tischvorlage, in der die Mitglieder für die nächste Legislaturperiode der Auswahlkommission für den Joachim-Tiburtius-Preis (Disserationen) benannt werden. Er erläutert, daß der Tiburtius-Preis fortbestehen soll und daß allen Dekanen der vorliegende Vorschlag zur Kenntnis übersandt worden sei. Es habe keine Einwände gegeben.

Einige Mitglieder der FNK merken an, daß es Fächer gäbe, die weder durch einen der vorgeschlagenen Gutachter noch durch Gutachter der TU und FU vertreten seien. Dies sei für die Bewertung von eingereichten Arbeiten aus diesen Fächer äußerst nachteilig.

Nach Diskussion wird folgender Beschluß gefaßt:

"Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat die Auswahlkommission für den Joachim Tiburtius-Preis so zusammensetzen, daß möglichst Sachverstand aus allen Fakultäten vertreten ist. Dies ist in der Regel dann zu erreichen, wenn Mitglied und Stellvertretung aus unterschiedlichen Fakultäten stammen."

Es wird vorgezogen:

TOP 2: HSP III-Frauenförderung: Auswahlverfahren für die 2. Ausschreibung

Frau Dr. Lehmann legt einen schriftlichen Bericht über die Antragslage und die Auslastung dieses Programmteils vor. In Abstimmung mit der Vorsitzende der KNF wird in Abweichung zur ersten Ausschreibungsrunde das Verfahren wie folgt verändert:

Die Anträge werden in einer einzigen Sitzung beraten werden. Zur Vorbereitung der Sitzung werden die Anträge von je einem Mitglied der FNK und der KNF beurteilt, die sich dann im Vorfeld (ggf. telefonisch) auf einen gemeinsamen Vorschlag einigen. In der Sitzung wird dann die Auswahl der Besten - ggf. unter Berücksichtigung der Verteilung über die einzelnen Fächer - vorgenommen werden.

Es werden dann für alle Anträge je ein/e Gutachter/in aus der FNK und der KNF bestimmt. Die benannten Gutachter werden alle eine Liste mit Namen und Telefonnummer der gesamten Gutachtergruppe erhalten.

Nachtrag: Die Anträge sind bis zum 09.02.1998 der Forschungsabteilung zurückzusenden, damit allen Gutachter/innen die Gelegenheit gegeben wird, sich einen Gesamtüberblick über die Antragslage zu verschaffen.

TOP 1: Humboldt-Forschungsfonds

- Auf Nachfrage erklärt Herr Prof. Leuthold, daß er seiner Ansicht nach keine Verpflichtungen im Humboldt-Forschungsfonds habe. Frau Dr. Lehmann sagt ihm die entsprechenden Informationen zu.

- Prof. Grauel berichtet über die Antwort des Dekans der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät II wegen des Antrags von Frau Prof. Flor auf zusätzliche Ausstattung. Nach Beratung wird entschieden, den Antrag abzulehnen, da der Graduiertenkollegantrag befürwortet wurde unter der Prämisse, daß keine zusätzlichen Mittel gefordert waren und es eine Ungleichbehandlung gegenüber den anderen Graduiertenkollegs sei, die ebenfalls aus den Mitteln der Fakultät oder des Instituts finanziert werden.

Zu TOP 3: Leibnizpreis 1998

Frau Dr. Lehmann trägt vor, daß es einen Vorschlag aus dem Institut für Biologie, einen aus der Philosophischen Fakultät III und einen Vorschlag aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät geben wird. Die FNK bittet die beauftragten Gutachter, eine Empfehlung für den Präsidenten abzugeben.

TOP 4: Kriterien für die drittmittelgewichtete Verteilung von Haushaltsmitteln; Einbeziehung von DFG-Leihgeräten nach Übereignung an die Humboldt-Universität

Die FNK beschließt die Einbeziehung von DFG-Leihgeräten als Kriterium für die Verteilung der Haushaltsmittel für die Forschung auf der Grundlage der Vorlage FNK II-1/98.

Zu TOP 5: Sonstiges

Frau Dr. Lehmann überreicht eine Aufstellung über die Drittmittelausgaben 1997 mit Stand 1997. Hieraus ergibt sich, daß die Humboldt-Universität ihre Bilanz gegenüber 1996 erneut verbessert konnte. Zusammen mit den Medizinischen Fakultäten verfügte die Humboldt-Universität über 115 Millionen DM.

Frau Dr. Lehmann berichtet über eine Eilentscheidung des Vorsitzenden zur Geräteinvestition in der Berufungsangelegenheit Dr. Linscheid. Die Kommission bestätigt die Entscheidung.

Herr Dr. Rudolph erklärt, daß er zum 31.01.1998 aus Altersgründen aus der Humboldt-Universität ausscheiden wird und damit für die Kommissionsarbeit nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Rudolph für seine Mitarbeit in der FNK seit 1991 und würdigt sein Engagement für die Kommission seit Anbeginn ihrer Tätigkeit.

Die Termine für die nächsten FNK-Sitzungen werden wie folgt festgelegt:

- 29. Januar 1998
- 12. Februar 1998 (Schwerpunkt: Beratung von HSP III-Anträgen)
- 05. März 1998
- 19. März 1998

Dr. Brigitte Lehmann
Leiterin der Forschungsabteilung